

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.07.2019

Ich rief zu dem Herrn in meiner Angst, und er antwortete mir. Ich schrie aus dem Ra-chen des Todes und du hörtest meine Stim-me... Aber du hast mein Leben von dem Ver-derben geführt, Herr, mein Gott! (Jona 2, 3.7b).

Argentinien: Diakon Guillermo Luquín wurde am 9. Juni lt. Polizeiangaben, in der Morgendämmerung in seinem Haus ermordet aufgefunden. Er betreute seit April die Pfarreien Nuestra Señora del Carmen und El Buen Pastor in Lomas und Banfield Este bis zur Ernennung eines neuen Priesters (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Trost für die Angehörigen des Diakons und um die Ergreifung seines Mörders.

Libanon: Bechara Boutros Rai, Patriarch der Maoniten erklärte, dass die Christen des Nahen Ostens den Preis für die Aktionen westlicher Länder bezahlen müssen, da immer mehr Muslime Christentum und Westen als eine Einheit verstehen. Rai beklagte, dass westliche Länder dem Nahen Osten Kriege aufzwingen, indem sie Waffen dorthin schicken, und Terroristen unterstützen (Quelle: CSI/AKREF).

Fürbitte: Lasse unsere Politiker erkennen, was mit den von uns im Westen verkauften Waffen militärisch und geopolitisch im Nahen Osten geschieht und wie dabei auch die dortigen Christen zu leiden haben.

Ägypten: Der 55-jährige koptische Christ Adeeb Naklah war auf dem Weg zu einem Familienbesuch unweit der Grenze zu Israel, als eine Miliz in dem von ihm benutzten Bus die Papiere kontrollierte und festgestellt hat, dass Adeeb Naklah ein Christ ist, nahmen sie ihn in ihre Gewalt. Seine Angehörigen fürchten, dass Adeeb misshandelt und getötet worden sein könnte – so wie sieben seiner christlichen Nachbarn vor kurzer Zeit (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir für das Leben von Adeeb Naklah und dass er bald zu seiner Familie zurückkommt.

Zentralafrikanische Republik (ZAR): Im März 2013 eroberten Rebellen der „Seleka“ die Hauptstadt Bangui. Der Anführer Michel Djotodia hat angekündigt: *Wenn wir, so Allah will, Bangui erobern, werden wir einen islamischen Staat unter Anwendung der Scharia aufrichten.* Die katholische Kirche erklärte: *Wo auch immer Mitglieder der Seleka waren, bleibt die Bevölkerung in Tränen und Kummer zurück. Die Bewohner sind Vergewaltigungen, Plünderungen, Erpressungen, Raub, Überfällen, Zerstörung und anderen Verbrechen ausgesetzt.*

Auf die Frage nach den Ursachen für die brutale Gewalt gegen Christen und oftmals gezielt gegen Pastoren und Priester, antworteten viele übereinstimmend: „Wegen unseres Glaubens“ (Quelle: pro-Medienmagazin).

Fürbitte: Beten wir, dass die Christen trotz aller Angriffe nicht mit Gewalt antworten. Und beten wir dafür, dass die staatlichen Sicherheitsbehörden die Gewalt der Seleka endlich wirksam eindämmen können.

Burkina Faso: Weitere Kirchen angegriffen – so ein dritter Anschlag in Toulfe in der Provinz Nord. Acht Schwebewaffnete erschossen drei Personen, ein Vierter erlag danach seinen Verletzungen. Über 200 Kirchen im Norden wurden bereits aus Angst vor neuen Angriffen geschlossen. Neben den hunderten Todesopfern gibt es laut UN mehr als 135.000 Vertriebene und 250.000 sind ohne Zugang zu medizinischer Versorgung. Unter den Geflüchteten sind mehr als 5.000 Pastoren und Gemeindeglieder. Pastor Daniel Theodore Sawadago sagt: *Betet mit uns, dass die Pastoren, ihre Familien und Gemeindeglieder in der Verfolgung stark bleiben* (Quelle: Open Doors/ AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Stärke und Treue im Glauben der Gemeindeglieder, die in Angst leben. Beten wir um Gottes Trost und Beistand für die Geflüchteten. Beten wir dafür, dass die Christen sich nicht in die vielen Konflikte hineinziehen lassen.

Kamerun: Die UNO schätzt, dass mehr als 170.000 Kameruner, hauptsächlich Christen, durch Boko Haram zur Flucht aus ihren Häusern gezwungen worden sind. So wurden am 25.1. in Grossi 190 zerstört – am 11.5. wurden in Grossi zwei Kirchen niedergebrannt, 67 Häuser und zwei Geschäfte sowie Getreidespeicher sehr stark beschädigt. Es wurde sehr viel Vieh geschlachtet und Motorräder gestohlen. Anfang Juni wurden eine Frau und ihr 16-jähriger Junge in Grossi nachts ermordet (Quelle: barnabasfund).

Fürbitte: Beten wir für alle Vertriebenen und für die, denen alles zerstört worden ist. Beten wir für die Christen und ihre Familien, die am häufigsten die Zielscheibe von Hass und Zerstörung sind. Beten wir für die Familie der ermordeten Frau und deren Sohn. Beten wir dafür, dass der grausamen Macht von Boko Haram endlich Einhalt geboten werden kann.

Niger: In Marandi wurde die protestantische Kirche von Muslimen in Brand gesteckt, die gegen die Verhaftung ihres Imams protestierten, der ein Gesetz der Regierung als anti-islamisch bezeichnet hatte (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Frieden zwischen Muslimen und Christen im gesamten Niger.